

## Informationen und Tipps: Arbeitssicherheit

### NEU IM JOB: AZUBIS VORHER UNTERWEISEN

Viele tausend Jugendliche und junge Erwachsene haben ihre Ausbildung gestartet. Den meisten fehlt es an Berufserfahrung. Die Neulinge kommen in ein für sie völlig fremdes Umfeld. Gefährdungen am Arbeitsplatz werden nicht erkannt oder falsch eingeschätzt. Sicheres Verhalten muss erst noch „erlernt“ werden. Deshalb ist es wichtig, die neuen Beschäftigten rechtzeitig zu unterweisen. Die Unterweisung ist schriftlich festzuhalten.



Auszubildende zu Beginn ihrer Tätigkeit und danach regelmäßig auf die Gefahren am Arbeitsplatz hinweisen.

Das Führen von Kranen, Gabelstaplern etc. ist nicht erlaubt. Es sei denn, die neuen Kollegen sind mindestens 18 Jahre alt, geeignet und erhalten eine angemessene Ausbildung.

**HINWEIS: Maschinenführer (Krane, Stapler usw.) sind vom Arbeitgeber schriftlich zu beauftragen.**

Auszubildende, die noch nicht volljährig sind, dürfen Krane und Gabelstapler ausnahmsweise steuern, wenn dies für die Erreichung des Ausbildungsziels (z.B. Lagerist) erforderlich ist. Jedoch hat das unter Anleitung und Aufsicht einer erfahrenen Person zu erfolgen. Der Aufsichtsführende sollte schriftlich festgelegt werden. Lehrmedien für die Qualifikation von Lageristen und anderen Fachkräften finden Sie in unserem Online-Shop unter [www.resch-verlag.com](http://www.resch-verlag.com).

### LADUNGSSICHERUNG: ZURRMITTEL PRÜFEN!

Richtige Ladungssicherung ist die Grundvoraussetzung für sichere Transporte. Ziel ist es, sich selbst und anderen Verkehrsteilnehmern nicht zu schaden, beispielsweise durch herabfallende Ladegüter. Häufig werden Zurrgurte für die Sicherung der Ladung eingesetzt, aber die unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Besonders harte Bedingungen sind auf Baustellen zu erwarten, sie können Gurtschäden verursachen. Auch intensive Sonneneinstrahlung sowie Kontakt zu Chemikalien kann die Funktion der Zurrmittel beeinträchtigen. Vor-

sicht außerdem bei scharfen Kanten! Sie führen leicht zu Einschnitten, das Gurtband droht daraufhin zu reißen.



Zurrmittel jährlich durch eine befähigte Person prüfen lassen.

Viel hilft viel? Werden Ratschen mit Hilfsmitteln (z.B. Hebeln, Aufsteckeisen) vorgespannt, nehmen sie Schaden. Wickelwelle und Sperrschieber sind für derart brutale Kräfte nicht ausgelegt und können brechen. Die Folgen während der Fahrt wären dramatisch. Daher dürfen Spannelemente von Zurrmitteln auch nur mit der Hand „vorgespannt“ werden.

**HINWEIS: Wer Zurrmittel prüft, darf sie noch lange nicht reparieren. Die Reparatur (sofern sinnvoll) bleibt dem Hersteller bzw. einem Fachbetrieb vorbehalten.**

Die Betriebssicherheitsverordnung (vgl. § 14 BetrSichV) schreibt übrigens vor, Zurrmittel regelmäßig prüfen zu lassen. Prüfer benötigen eine spezielle Sachkunde, um den sicheren Zustand der Arbeitsmittel beurteilen zu können. Zum Vermitteln der Sachkunde steht Ihnen unser neues Lehrkonzept „Sachkunde - Prüfung von Zurrmitteln für die Ladungssicherung“ zur Verfügung. Wichtig ist außerdem, jede Zurrmittelprüfung zu dokumentieren.

### KRANUMSTURZ: 145 PERSONEN EVAKUIERT

In der Oberpfalz ereignete sich ein dramatischer Unfall. Ein tonnenschwerer Autokran kippte bei Dacharbeiten mit dem Ausleger auf einen Supermarkt. Zum Unfallzeitpunkt hielten sich insgesamt 100 Kunden in dem Laden auf, dazu 45 Angestellte. Das Gebäude musste evakuiert werden. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden, selbst der Kranführer blieb unverletzt. Dass solche Unfälle keine Seltenheit sind, ist bekannt. Erst einige Monate vorher kippte ein Autokran im Landkreis Regensburg auf das Dach eines Schwimmbades, zwei Arbeiter wurden damals schwer verletzt.

Autokrane sind moderne Gerätschaften. Bei standsicherer Aufstellung können sie nicht umkippen. Ein im Kran eingebauter Lastmomentbegrenzer sorgt dafür, dass

- zu schwere Lasten nicht angehoben werden können und
- unzulässige Ausladungen vermieden werden.

Durch das Außerkräftsetzen der Sicherheitseinrichtung setzt sich der Kranführer einem unnötigen Risiko aus. Leider sind derartige „Manipulationen“ gemeinsam mit Abstützungsfehlern die häufigsten Ursachen für schwere Kranumstürze.



Wer als Kranführer Sicherheitseinrichtungen überbrückt, bringt sich und andere in Gefahr.

Durch eine qualifizierte Aus- und Fortbildung des Kranführers können solche Ereignisse verhindert werden. Die sogenannten „alten Hasen“ vertrauen leider oft zu sehr auf ihre Berufserfahrung. Das darf nicht zu unsicheren Arbeitsweisen führen und Menschen in Lebensgefahr bringen. Regelmäßige Unterweisungen sorgen für die nötige Sensibilisierung des Kranführers.

**MERKE: Kranführer sind für ihr eigenes Tun (und Unterlassen) verantwortlich. Im Schadensfall drohen ernste Rechtsfolgen wie beispielsweise Geld- oder Freiheitsstrafen.**

### LITERATURHINWEISE

#### Neu im Resch-Verlag:

- Sachkunde: Prüfung von Zurrmitteln für die Ladungssicherung
- Broschüre: 20 Sicherheitstipps für befähigte Personen zur Prüfung von Zurrmitteln zur Ladungssicherung
- Broschüre: Zurrmittel-Kataster
- Prüfnachweise für Zurrmittel (Gurte, Ketten, Drahtseile)

#### Aktualisiert im Resch-Verlag:

Lehrsystem: Kranführer-Ausbildung



**Autor:** Dipl.-Ing. Markus Tischendorf, Redakteur